

Resignation - Serie Teil 2

Ruki x Uruha

Von K-Cee

Volume 1 - Shiver

*I'm mobilized by the thought of you
And paralyzed by the sight of you
And hypnotized by the words you say
But you don't even matter anyway
So come in bed, it's gettin' late
There's no more time we have to waste
Remember how my body tastes
And feel your heartbeat get erased...*

"Autsch!"

Ich habe mich am Teekessel verbrannt.

Schnell nehme ich die Oberseite meines Zeigefingers in den Mund.

Kühle ihn.

Du trittst zu mir.

"Alles okay?", fragst du.

Du solltest dir lieber Sorgen um dich selbst machen.

Du bist schließlich krank.

"Ja, ich hab mich nur verbrannt."

Ich nehme das Honigglas vom Regal.

Du versuchst ein Lächeln, musst böse husten.

Ich klopfe dir sacht auf den Rücken.

Kai kommt herein.

"Bin wieder da."

Er stellt eine Tüte mit Einkäufen auf den Tisch.

Fängt an, es auszuräumen.

"Du solltest lieber ins Bett gehen, Ru-kun.", sage ich.

Du bist ins Schlafzimmer gegangen, hast dich hingelegt.

Gut so.

Ich trete zu dir, den Tee in Händen.

Die Jalousie sind fast zu.

Ich öffne die Fenster ein wenig.

"Hast du Fieber?", frage ich, stelle den Tee auf den Nachttisch.
"Ich weiß nicht...", antwortest du ehrlich.
Ich lasse mich auf der Bettkante nieder, fasse an deine Stirn.
Meine Hand fängt an zu kribbeln unter der minimalen Berührung.
"Mach das Fenster zu...", grummelst du.
Ziehst die Decke bis unters Kinn.
"Es ist kalt hier drin."
Du zitterst, aber deine Stirn glüht vor Fieber.
Ich schlucke trocken.
"Hier, trink den Tee. Ich hole dir was aus der Apotheke."
Mit zittrigen Knien verlasse ich das Schlafzimmer.

"Ich gehe kurz in die Apotheke, Ruki hat Fieber."
Kai nickt, wirft weiter Gemüse in die heiße Pfanne.
Er ist ein guter Koch.
Heute wollten Aoi und Reita zum Mittag kommen.
Ich ziehe meine Schuhe an, werfe schnell eine Jacke über die Schultern.
"Bis gleich.", sagt Kai noch, lächelt.
Ich kann mir vorstellen, wie die Küche hinterher aussieht...
Die Apotheke ist nicht weit von unserer Wohnung.
Ich kaufe Tropfen gegen Fieber, noch etwas Kamille.
Für die Wadenwickel - Ich weiß, du hasst es.
Ich bezahle, nehme meine Sachen und gehe.
Es schneit.
Kein Wunder, es ist schließlich Winter.
Wieso habe ich keinen Schal dabei?

Mit klappernden Zähnen erreiche ich schließlich unsere Wohnung.
Schon im Treppenhaus riecht es gut.
Ich trete ein.
Im Flur stehen zwei weitere Paar Schuhe.
Reita und Aoi.
Ich schmunzle.
Das Leben kann so ungerecht sein...
Nun streife ich meine eigenen Schuhe ab, stelle sie dazu.
Fast habe ich vergessen, wie kalt mir ist.
Du sitzt auf dem Sofa, rauchst eine Zigarette.
Aoi hilft Kai in der Küche.
Reita versucht verzweifelt, dir die Zigarette wegzunehmen.
"Ruki, sei doch vernünftig!"
Aber du hast keine Lust, vernünftig zu sein.
Mal wieder...

Ich gehe langsam auf dich zu, nehme sie dir weg.
"Er hat recht."
Du knurrst mich leise an, deine Wangen sind rot vom Fieber.
Ach ja, richtig.
Du hörst auf mich, immerhin bin ich der Leader.
Zumindest meistens...

Du stehst auf, drehst dich auf dem Absatz um und verschwindest im Bad.
Du schließt nicht ab, also folge ich dir.
"Was ist los? Du benimmst dich wie ein Kind!", werfe ich dir vor.
"Uru...", wisperst du, lässt dich gegen mich sinken.
"... gomen nasai..."
Ich kann nicht anders, umarme dich vorsichtig.
Schon habe ich alle Wut vergessen, behalte nur die Sehnsucht.
"Warum hörst du nicht auf uns? Wir sind doch deine Freunde..."
"Ich will nicht schwach sein...", murmelst du ehrlich.

Deine Hände liegen auf meinen Schulterblättern.
Ich bekomme Gänsehaut.
Leise stoße ich einen Seufzer aus.
Wie typisch für dich...
"Ich habe dir was gegen dein Fieber besorgt.", sage ich.
Mir ist gerade eingefallen, dass ich noch immer die Tüte in der Hand habe.
"Uru...", seufzt du wieder.
"...arigatou..."
"Gerne.", erwidere ich, löse mich von dir.
Nein, das bleibt bei mir.
Ich kann es dir nicht sagen, du würdest mich...
Ich weiß nicht...
Wegschicken, hassen, mich aus der Band werfen...
Vielleicht würdest du mich eigenhändig umbringen.
Was für ein schöner Tod...

Endlich schläfst du.
Hast gegessen, deine Medizin genommen.
Es soll dir nicht schlecht gehen.
Nein, es darf dir nicht schlecht gehen.
Das könnte ich mir selbst nicht verzeihen.
Ich sitze mit ihnen noch immer am Tisch.
Aoi steckt sich gerade eine von diesen grässlichen Mentholzigaretten an.
Ich schenke ihm einen Blick.
Dann fällt mir Reita auf.
Es scheint ihm nicht gut zu gehen.
"Was ist los, Rei-kun?"
"Nichts...", haspelt er, senkt den Blick auf seinen leeren Teller.
Aoi legt die Hand auf sein Knie, lächelt.
"Müde.", antwortet er mir knapp.
Ich nicke kurz.
Mein Blick bleibt an der Tür zu deinem Schlafzimmer hängen...

Ich streiche dir eine blonde Strähne aus der Stirn.
Du schwitzt.
Windest dich in deinem Fiebertraum.
Ich fächere dir etwas Luft zu.
Kai macht derweil den Abwasch.
Er überrascht mich heute wirklich.

Ist sonst nicht so ordentlich...
Ich weiß nicht, was in diesem Moment in mich fährt.
Ich küsse sacht deine schweißnasse Stirn.
Du reißt die Augen auf, starrst mich an.
Mach's gut, du schöne Welt...

"Uru..."
Du stöhnst leise, musst husten.
Wenn ich Glück habe, bist du nicht bei vollem Verstand.
Ein Uding von mir, sowas zu denken...
"Schlaf weiter...", flüstere ich.
Und in diesem Moment ist es wirklich mein sehnlichster Wunsch.
Plötzlich greifen deine Hände um mich.
Du ziehst mich an dich.
Ich kann nichts tun, nur hoffen, jetzt nicht sterben zu müssen.
Bist du bei klarem Verstand, Ruki?
Wieso küsst du mich?
Wieso gleiten deine Hände unter mein Shirt?
Wieso... tut es so gut?!

"Ruki..."
Ich ringe nach Luft.
Du lässt mir kaum Zeit zum Atmen in dem festen Zungenkuss.
Kurz lässt du von mir ab, nur um gleich darauf weiter zu machen.
Lieber Gott, ich weiß, wir stehen nicht so gut miteinander, aber...
Lass mich jetzt nicht aufwachen...
Deine Hände liegen um meinen Nacken.
Deine Haut ist nass von Schweiß und heiß von Fieber.
Du drängst dich an mich, keuchst leise.
"Uru... geh nicht weg...", flehst du.
Ich sehe in deine Rehaugen.
Ich kann nichts tun - nur gehorchen.
Und in diesem Moment wird mir bewusst...

Du machst mit diesen Worten alle meine Träume wahr.
Ruki.
Ich setze mich auf dich.
Ganz vorsichtig sinke ich tiefer, bis ich wieder über dir knie.
Ich kann nicht aufhören...
Allein der Schmerz macht mir bewusst, dass ich in der Realität bin.
Du stöhnst.
Dein Mund ist leicht geöffnet, deine Augen flimmernd fast geschlossen.
Ich will dein sein.
Ich will dein Mann sein.
Der Einzige...
Es tut so gut, dich zu spüren.
Alles, was ich mir je gewünscht habe...
Ai shiteru...

Du atmest ganz leise und gleichmäßig.
Es ist so beruhigend...
Deine Hand liegt träge um meine Schulter.
Deine Stirn liegt an meinem Schlüsselbein.
Dein Atem ist so heiß.
Wir beide und die Laken sind völlig durchschwitzt.
Ich will nicht aufstehen.
Kai klopft an.
"Uru, wollt ihr was essen?"
Er kommt nicht herein.
Er weiß es.
Mein Stöhnen war ja auch nicht zu überhören...
"Ja.", antworte ich, drücke dir einen Kuss auf die Stirn.
Ich muss gehen...

Erschöpft lasse ich mich am Küchentisch nieder.
Kai stellt mir einen Teller hin.
Er hat sich sicher gelangweilt...
Gomen nasai...
"Jetzt ist dein Wunsch ja doch in Erfüllung gegangen."
Er zwinkert mir zu, lächelt.
Er ist eine Gönnernatur.
Eine seiner besten Eigenschaften als Freund.
Ich lächle zaghaft.
Ich habe unglaublichen Durst.
Schütte erst das Glas Wasser vor mir herunter.
Dann beginnen wir zu essen.
"Meine Freundin kommt nachher, ich hoffe, das ist okay."
"Natürlich.", sage ich.

Sie ist ziemlich klein.
Hat dunkles Haar, mit einer pinken Strähne im Pony.
Sie lächelt immerzu, genau wie Kai.
Sie ist keine Japanerin.
Eine Deutsche, die mit 19 Jahren herkam.
Sie arbeitet an einer Universität.
Als Deutschlehrerin.
Müheles beherrscht sie Umgangsformen.
Sie lernten sich auf einer Convention kennen.
Wir spielten ein Konzert.
Bei der Autogrammstunde war es dann vorbei.
Er hat sich hoffnungslos in sie verguckt...
Ich muss immer lächeln, wenn ich die beiden so sehe.
Kawaii...

[Mit den liebsten Grüßen an meine Elster-chan - verfrüht zum Valentinstag sozusagen
^^ *kuss*]

Sie redet sehr schnell.

Obwohl sie perfekt Japanisch spricht, habe ich manchmal Mühe zu folgen.
Ich schenke ihr einen Tee ein.
Lasse mich wieder auf dem Sofa nieder.
Kais Hand ruht auf ihrem Knie.
Jetzt bin ich es.
Der, der sich ein wenig langweilt...
Die Tür zum Schlafzimmer öffnet sich langsam.
Ungewollt muss ich schlucken.
"Hayou mo, Ruki-kun!", sagt sie scherzhaft.
Du siehst wirklich aus wie nach einer durchfeierten Nacht.
Um fünf Uhr früh am Tag danach...
Ich halte mich zurück...
Du lächelst verschlafen.
"Hayou mo...", entgegnest du.
Ich drücke mich tiefer ins Polster.
Ich habe es dir nicht gesagt...
Ai shiteru...

Wir sitzen im Studio.
Aois Handy klingelt in der Pause.
"Yuu desu... K-chan!"
Er freut sich.
Seine beste Freundin aus Deutschland.
Ich kann ihren deutschen Namen nicht aussprechen...
Richtig.
Sie wollte zu Besuch kommen.
Du sitzt neben mir, lächelst.
Wir werden wieder furchtbar viel trinken, wenn sie da ist.
Ich vertrage doch eigentlich keinen Alkohol...
Ich stecke mir eine Zigarette an, biete dir auch eine an.
"Arigatou...", wisperst du, nimmst eine.
Deiner Stimme geht es schon etwas besser.
Ich zünde meine Zigarette an.
Deine Hände fassen um meine, ziehen das Zippo zu dir.
Mit bedächtig gesenkten Lidern steckst du sie an.
Du bist so schön...

Du sitzt neben mir.
Auf der Couch.
VIP-Bereich in unserem Lieblingsclub.
Du bestellst eine Runde Shots nach der anderen.
Ich nippe weiter an meiner Cola.
Wieder und wieder versuchst du, mir einen Kurzen anzudrehen.
Jedesmal mit... besserer Laune.
Aber ich lehne ab.
Leider gehöre ich zu diesen gewissen 50%.
Langsam wird es ruhiger.
Aoi und Reita sind verschwunden.
Gott weiß, wohin.

K-chan, Elster und Kai sitzen in der Ecke und lachen die ganze Zeit.
Gott weiß, worüber.
Und ich...
Ich sitze steif da.
Du bist an meine Schulter gesunken.
Deine Hand streicht über meinen Rücken.

Du bist doch sonst nicht so...
Ich merke, wie deine Hand zu meinem Hintern wandert.
Ich wäre ein Idiot, dich abzuhalten.
Du beugst dich weiter zu mir.
Sinkst mit dem Kopf gegen meine Brust.
Küsst meine Schlüsselbeine.
Was machst du denn da?
Deine Fingerspitzen fahren unter meinen Hosenbund.
Hinter mir, zwischen den bequemen Kissen.
Ich sehe dich an.
Vielleicht ein wenig hilflos.
Du erwidertest es mit verhangenem Blick, wagst ein schiefes Lächeln.
Wieso?
Wieso immer nur dann, wenn du nicht ganz bei Sinnen bist?
Bedeutet es dir gar nichts?
Bin ich so schrecklich, dass du es nur im Rausch erträgst?!

“Uru...”, raunst du und greifst nach meiner Wange.
“Nani?“, erwidere ich etwas genervt.
“Gomen ne... ich bin schon wieder...”
Du brichst ab.
Du greifst nach einem weiteren der kleinen Gläser.
Alkohol.
Du kippst es in einem Zug, schüttelst den Kopf.
“Okay, jetzt... hab ich mir genug Mut angetrunken...”
Was?
Mut wofür?
“Ich... ich wusste nicht, was ich neulich sagen sollte...”
Du lallst ziemlich.
Ich habe ein bisschen Schwierigkeiten, dich zu verstehen.
“Du bist... einfach so gegangen... ich wollte dir doch noch was sagen...”
Meinst du etwa..?
Als wir..?
“Ich meine, du bist ohne mich zum Essen gegangen...”
Also doch.
“Ich wollte es dir sagen, wenn ich... neben dir aufwache...”

Ich bin so ein Idiot.
Ich dachte, es würde dich verstören.
Wenn du aus deinem Fiebertraum aufwachst und ich nackt neben dir liege.
Baka...
“Also, jedenfalls...”

Du wirst unterbrochen.
Aoi kommt laut lachend in den Raum.
Reita im Schlepptau, ebenfalls in einem Lachanfall.
"Ruki!... Hihi, Ruki! Das musst du dir anhören...", beginnt Reita.
Du winkst energisch ab.
"Ah, verstehe schon..", lacht Aoi und zieht Reita weg.
Am anderen Ende des Raumes plumpsen sie auf das Sofa.
Und sich gegenseitig in die Arme.
"Uru.", sagst du nun, fast schon klar.
Ich drehe mich dir wieder zu.
"Uru ich..."
Du beugst dich zu mir, berührst mit deinen Lippen fast mein Ohr.
"Was ich sagen wollte..."
Eine kurze Pause tritt ein.

Dein Atem.
Ich kann fast schon deine Lippen spüren.
Mir wird heiß.
"Ich.... ai shiteru...", flüsterst du.
Deine Stimme ist so tief dabei, dass sich mir die Nackenhaare aufstellen.
Ungewollt stoße ich einen Seufzer aus.
"Ruki..."
"Shht..."
Du hältst mir einen Finger auf die Lippen, küsst mich dann sacht.
Ist das... hier wirklich...?
Ich schließe die Augen.
Deine Zunge stößt zärtlich an meine geschlossenen Lippen.
Ich lasse dich gewähren.
Kann ein Mensch so viel Glück haben?
Sollte das hier wirklich...
Alles, was ich je zu träumen gewagt hatte?
Ich bin dir verfallen.
Aber ich sage es dir nicht.
Vielleicht... später...

Es gibt Momente der Resignation, in denen man nicht so einsam ist, wie man glaubt.

~Owari~

Kommentar:

Snow hey oh xD

Also hier der zweite Teil meiner Serie ^__^

Ich bin ja so stolz... Meine zwei Babies. <3 *luv*

Nyarr, jedenfalls :3 muss ich ja mal sagen, dass mir der Teil fast noch besser gefällt als der erste.

Fragt mich nicht, warum es nur ein Volume 1 gibt, ich habe keine Ahnung xD

Ich hoffe, ihr lest auch den nächsten Teil. ^^

Texte:

Maroon 5 - Shiver

[Edit: Der Kommentar an Elster-chan ist deshalb 'verfrüht' zum Valentinstag, weil die FF schon ein paar Tage alt ist ^^ Ich habe sie Anfang Februar 2007 geschrieben, sie aber jetzt erst hochgeladen, also nicht wundern. ^-^]